

Fremdwörter des Deutschen. Eine korpusbasierte Studie im Bereich der Corona-Pandemie.

Barbora Genserova (UNICH) Lucas Guerguerian (SU) Sara Rainoldi (UNIMI)

Nachwuchstagung Prag, 26.-28. Juni 2022

European Network of German and Contrastive Linguistics

<http://www.gercolinet.eu>

Gliederung

1. Einleitung

2. Begriffsbestimmung und Forschungsobjekt

1.1. Fremdwörter und deren Rolle

1.2. Eigenschaften; Verdeutschung, Integration, Assimilation

1.3. Morphosyntaktische Ebene

1.4. Sprache und Diskurs im Kontext der Corona-Pandemie

1. Korpusstudie

2.1 Vorstellung des gewählten Korpus

2.2 Kriterien der Untersuchung

1. Ergebnisse

2. Schluss

3. Literatur

Begriffsbestimmung und Forschungsobjekt

BEGRIFFSBESTIMMUNG:

- Fremdwörter: Definition und morphosyntaktische Eigenschaften
- Eigenschaften der Sprache im Bereich der Corona-Pandemie

FORSCHUNGSOBJEKT:

- Artikel der Corona-Zeit von deutschen Zeitschriften (*Die Zeit, Spiegel, Bild, Deutsche Welle, Die Welt, Deutschland Funk, Tagesschau, ZDF, Faz.net, DW*) als ad hoc Korpus in Sketch Engine
- Extrahierung der N-Grams
- Syntaktische und qualitativ-quantitative Analyse der am häufigsten vorhandenen Wörter → sind sie Entlehnungen, Mischungen, Eigennamen, bzw. Europeme/Universalien (d.h. Eigenschaften, die aller Sprache gemeinsam sind)
- Schwerpunkt: Analyse ausgewählter Beispiele → Qualitative Analyse der Kontexte

Fremdwörter und deren Rolle

Fremdwort

- keine einheitliche Definition.
- Wort mit fremden Eigenschaften, die der Normalsprecher einer fremden Sprache zuschreibt. Vorverständnis des Lesers/Sprechers spielt eine wichtige Rolle.
- DUDEN Definition: « aus einer fremden Sprache übernommenes oder in der übernehmenden Sprache mit Wörtern oder Wortteilen aus einer fremden Sprache gebildetes Wort. » (Duden 2016 : 693)

Rolle in der deutschen Sprache

- Wesentliche Rolle für Fachsprachen, z.B. Jura (*Immission*), Naturwissenschaft (*Destillat, Kondensat*).
- Internationale Zusammenarbeit wird erleichtert.
- ABER begrifflich weniger scharf.

Eigenschaften von Fremdwörtern

- ABER bilden einen besonderen Teil des Wortschatzes. Uneinheitlich und komplex.

→ Die Fremdwörter des Deutschen gehören fast durchweg zu den offenen und flektierenden Klassen Substantiv, Adjektiv und Verb.

FREMDE EIGENSCHAFTEN:

- Lautliche (phonologische) Fremdheit: ein Wort enthält fremde Laute (*Rage, Page*).
- Manche Wörter sehen in der Grundform nicht fremd aus, erweisen sich aber als fremd, wenn man ihre Flexionsformen betrachtet (*Brett, Fell, Stoff*): Flexionsmorphologisch fremd (-->Genitiv).
- Ein Wort kann aufgrund seiner Schreibweise fremd sein (*Beat, Tour, Typ*). Diese gibt es im Kernwortschatz nicht.

→ Wortart, Affixtyp und Fremdheitsmerkmale bestimmen gemeinsam, wie aufwendig der Übergang von einer Sprache in eine andere ist.

Verdeutschung, Integration, Assimilation

- Verdeutschung: ein Wort, das von der Form her dem Kernwortschatz angehört und das gleichzeitig die Bedeutung des zu verdeutschenden Wortes, das in der Regel ein Fremdwort ist oder als solches gilt, nicht verändert.
- Integration: wenn ein Fremdwort nur mit einer seiner Bedeutungen (oder teil der Bedeutungen) übernommen wird, die es als möglicherweise polysemes Lexem in der Spendersprache besitzt.
- Assimilation: ein fremdes Wort wird das erste Mal in deutschem Textzusammenhang gebracht und betrifft vor allem die Aussprache und die Schreibung, aber auch die Morphologie und die Wortbildung.

Unterschiede im Fremdwortbildungsprozess

-Wenig Unterschied mit den Erbwörtern bei den Wortbildungsarten

Komposition: Höhere Produktivität von fremden Konfixen (*audio-*, *bio-*, *euro-*, *öko-*, *tele-*, *mono-*, *poly-*, *-thek*, *-gramm* usw.) und von **Konfixkomposita** (Konfixe + Fremdwörter) im Allgemeinen (Duden 2016: 693 u. 695)

Derivation: Präferenzen bei **Mischbildungen** (nicht native Basis + nativer Affix/Verbpartikel oder native Basis + nicht nativer Affix) (Duden 2016: 696):

Substantivbildungen aus Verben v. a. mit den Suffixen -ung oder -er(in): **segmentieren** → **Segmentierung**

aus Partizipien mit -heit: **isoliert** → **Isoliertheit**

Adjektivbildungen aus Substantiven + isch: **medizin** → **medizinisch**

aus Verben + bar: **kalkulieren** → **kalkulierbar**

Nach dem Kontext Präfix un- für die Negation von Adjektiven: **unkollegial**

Bildung von **Kurzwörtern** (*Abitur* → *Abi*, *Demonstration* → *Demo*, *Dokumentation* → *Doku*, *Fotografie* → *Foto*, usw.)

Merkmale bei Fremdverben

Ähnlichkeiten:

- Verben aus dem Englischen => „schwache“ Konjugation (*jobben: jobbt - jobbte – gejobbt*) ([Grammis](#))
- Bei Verben auf *-t* oder *-d* wird zwischen den Stamm und die Endung ein *e* eingefügt (*chatten: chattet - chattete – geschattet*) ([Grammis](#))
- Verben auf *-eln*: Konkurrenz zw. Infinitiv (*googeln*) und 1. P. Sg. (*goog(e)le*)

Partizip 2:

- Konkurrenz zwischen eingedeutschten Partizipformen auf *-t*, *-et* und einer Mischform auf *-ed* (*gecrasht, gecrashed, gechrashed*)
- Konkurrenz in der Trennbarkeit (*ich habe gedownloadet* vs. *downgeloadet*)

Präsens

- Konkurrenz in der 2. P. Plural (*designt/designed*). Pseudoenglische Variante

Merkmale bei Fremdsubstantiven

Pluralform/Wort	native Endung als Ersatz: <i>-e, -n, -en, -er, -s, mit/ohne Umlaut</i>	native Endung nach einer Singularform: <i>-e, -n, -en, -er, -s, mit/ohne Umlaut</i>	native Endung nach einer Pluralform: <i>-e, -n, -en, -er, -s, mit/ohne Umlaut</i>	fremde Endung	∅
die Pizza	die Pizzen	die Pizzas		die Pizze	
das Nomen				Nomina	Nomen
das Visum	die Visen		die Visas	die Visa	

Sprache und Diskurs im Kontext der Corona-Pandemie:

Konzeptualisierung des Diskurses:

A. Linguistischer Ansatz

- a. Sprache in der Kommunikation, Sprache im Gebrauch, "Sprache in Aktion", praktische Umsetzung des Sprachverhaltens.
- b. Sprachlicher Ausdruck über die Satz-/Absatzgrenze hinaus
- c. Eine Sammlung von Texten (z. B. Texte in den Massenmedien)
- d. Die Verwendung von Sprache (Text) als Teil der sozialen Praxis, für die Verwirklichung bestimmter Ziele innerhalb sozialer Interaktion.

Sprache und Diskurs im Kontext der Corona-Pandemie:

B. Soziologie, politische Aspekte

- a. Ein Netz von Texten, die sich auf einen bestimmten Bereich des sozialen Lebens beziehen und in einem sozialen Raum angewendet werden.
- b. soziale Identität, konstruieren der Position in der Gesellschaft.
- c. etablieren und erzwingen Denkweisen und Überzeugungen, eine Form des Wissens über einen Bereich der Realität.

Vorstellung des Korpus

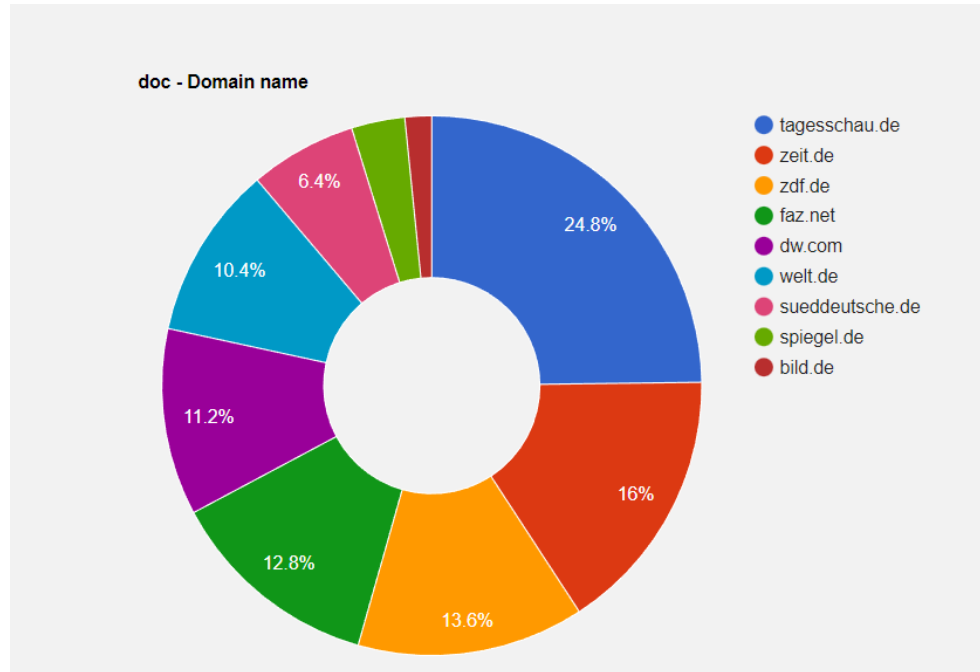
Ein ad hoc zusammengestelltes Korpus aus Zeitungen in Sketch Engine

125 Artikel

Manuelle Auswahl von Fremdwörtern

DWDS Statistiken und Kurven

für die Analyse



Kriterien der Untersuchung

- Morphosyntaktische Eigenschaften (Pluralsetzung, Deklination, Konjugation, usw.)
- Eindeutschung
- Diskursstrategische Verwendung anhand von Beispielen
- Frequenz und Bedeutung der Fremdwörter

Analyse der Wörter

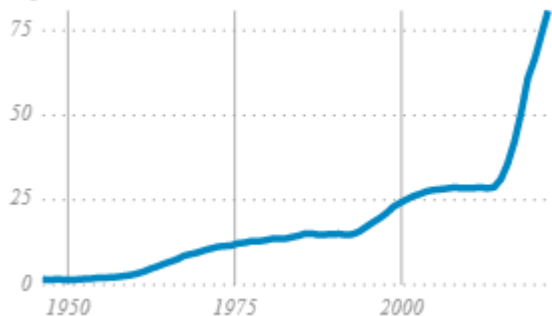
Test und dessen Komposita

Frequenz / Mio Tokens



v. testen

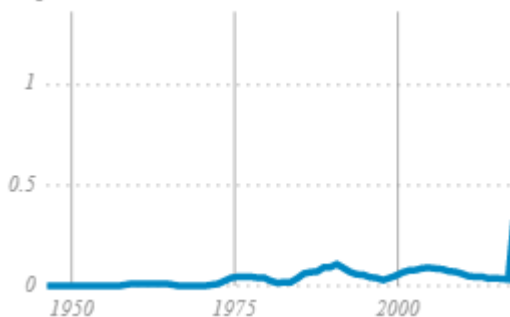
Frequenz / Mio Tokens



- drastisch gestiegen (2016: 27966 - 2021: 97121)
- Mehrere Bedeutungen: neue Bedeutung in der Pandemie
- Komposita werden meistens ab der Corona-Krise verwendet.
- Testpflicht: Neologismus

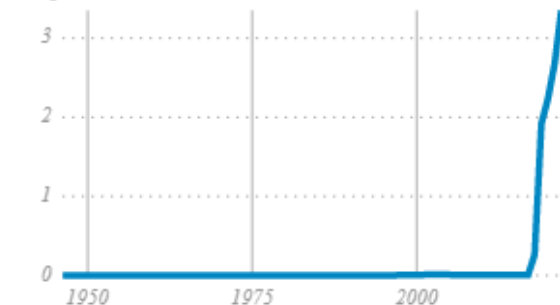
Massentest

Frequenz / Mio Tokens



Testpflicht

Frequenz / Mio Tokens

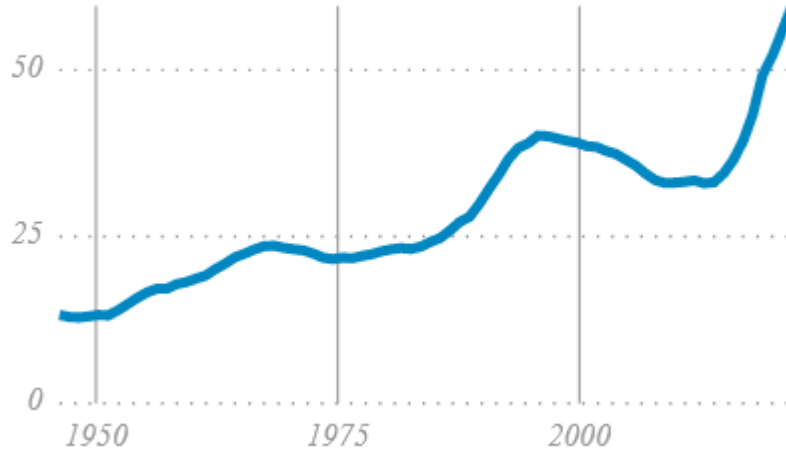


- Kurve im Laufe der Pandemie gestiegen
- Veränderung der Bedeutung

“Nach Einreise müssen Menschen mindestens für sieben Tage in Quarantäne, am siebten Tag ist ein **Test** Pflicht” (welt.de 29.04.2021)

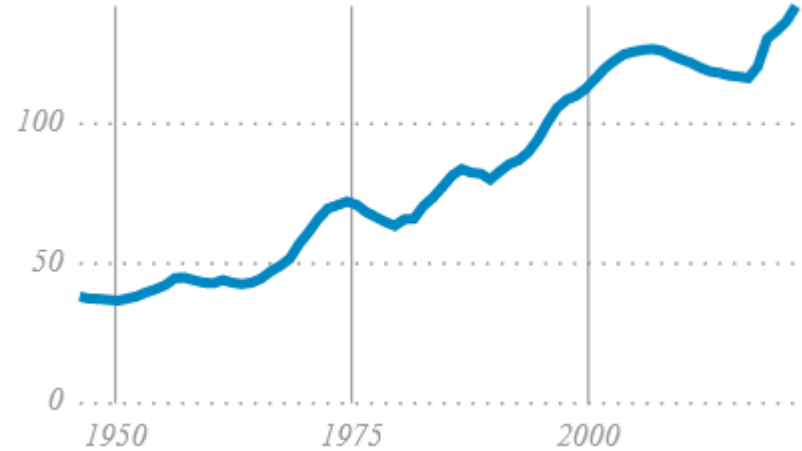
negativ

Frequenz / Mio Tokens



positiv

Frequenz / Mio Tokens

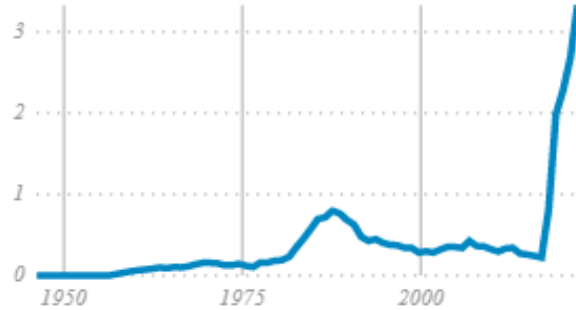


- Beide wurden vor der Pandemie schon verwendet, auch in anderen Kontexten. Steigerung, seit 2020
- weitgehend mit *Test* bzw. *testen* zusammen verwendet

Wissenschaftler

Virologe

Frequenz / Mio Tokens



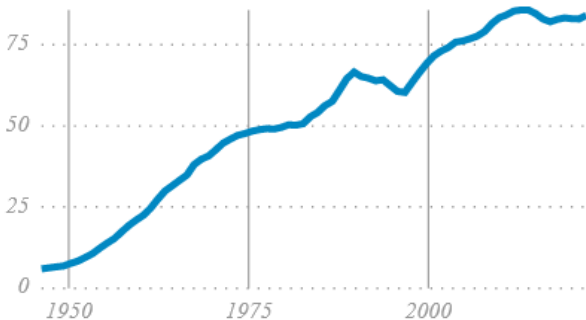
- Vor der Pandemie schon verwendet, ABER riesige Steigerung
- Schon integriert, aber seltener verwendet
- Eindeustchung: N-Deklination übernommen

“ZDFheute live fragt den **Virologen** Martin Stürmer und den ZDF-Rechtsexperten Christian Deker” (zdf.de, 30.03.2022)

“Corona-Experte und **Virologe** Christian Drosten steigt aus dem Expertengremium zum Infektionsschutzgesetz aus.” (zdf.de, 14.03.2022)

Experte

Frequenz / Mio Tokens



- Vor der Pandemie schon verwendet, ~~kontinuierliche~~ Steigerung
- Auch in anderen Kontexten verwendbar:

Der CSU-Abgeordnete im Europaparlament ist seit vielen Jahren finanzpolitischer Experte der christdemokratischen Fraktion ([DW](#), 15.04.2021)

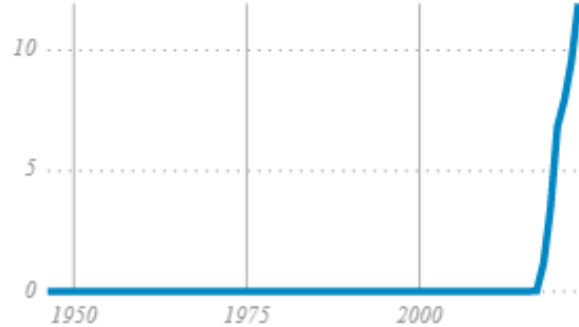
- Plural

"Dieser Lockdown wäre auch vermeidbar gewesen, hätte die Bundesregierung auf die Expertinnen und Experten in den letzten Monaten gehört und den Sommer nicht verschlafen" ([tagesschau](#), 22.11.2021)

Maßnahmen, Einschränkungen und Bevölkerungsschutz (1)

Lockdown

Frequenz / Mio Tokens

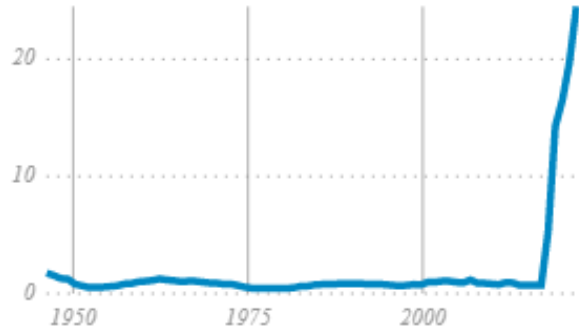


- Wort, das in der Corona-Krise in der Alltagssprache eingetreten ist.
- Viele Treffer (81.638 im Jahr 2021)
- Keine Veränderung in der Form: Aussprache bzw. Pluralbildung: Lockdown, s (aber Großschreibung)
- Nur im Bereich der Pandemie verwendet

“Nach Großbritannien beklagt Italien die meisten Corona-Toten in Europa und entsprechend vorsichtig ist der Weg aus dem **Lockdown**.” (dw.com, 10.05.2020)

Quarantäne

Frequenz / Mio Tokens



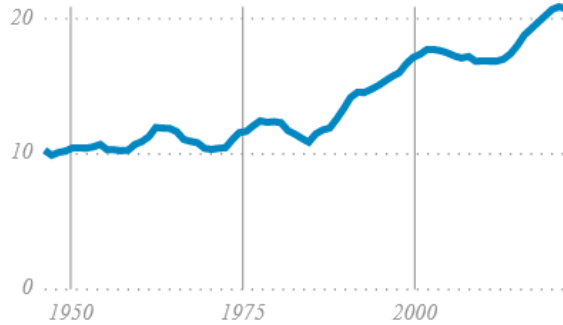
- vor der Pandemie kaum nie verwendet
- Französische Herkunft (> Latein) (*quarantaine*)
- Eindeutschung: Umlaut, großgeschrieben, plural -n
- Besondere Kollokationen: *unter **Quarantäne** stellen*

“Bis dahin hatten die Behörden erfolgreich mit Ausgangssperren, Massentests, Kontaktverfolgung und **Quarantäne** kleinere Ausbrüche bekämpft.” (tagesschau.de, 27.03.2022)

Massnahmen, Einschränkungen und Bevölkerungsschutz (2)

Bar

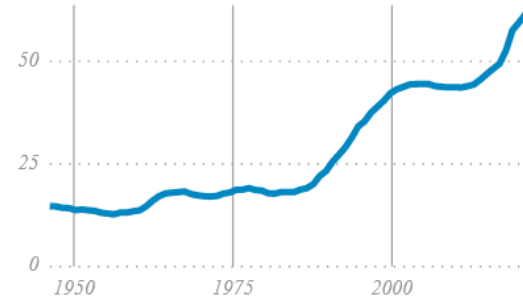
Frequenz / Mio Tokens



- Nicht nur auf Pandemie-Kontexte beschränkt
- Dekliniert, Plural mit -s

Restaurant

Frequenz / Mio Tokens

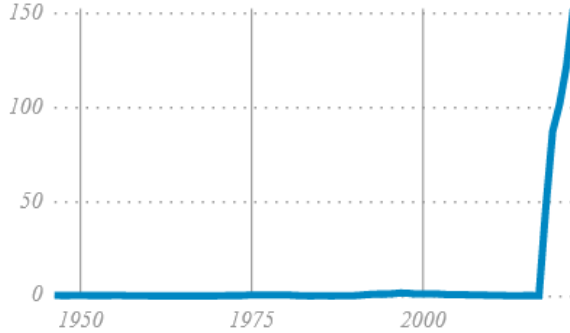


- Nicht nur auf Pandemie-Kontexte beschränkt
- Dekliniert, Plural mit -s

Benennung des Virus (1)

Corona

Frequenz / Mio Tokens



- Viele Treffer für **Corona** (2020: 238734; 2021: 214249), weniger für **Coronavirus** (2020: 141058; 2021: 59697)
- Polysemie von **Corona**, Monosemie von **Coronavirus**
- kein Artikel (und kein Plural) für **Corona**, 2 Artikel für **Coronavirus** (der und das), Plural auf -en (**Coronaviren**)

Höhere Produktivität von Komposita mit **Corona** (Corona-App, Corona-bedingt, Coronatest, Coronaleugner):

Österreich befindet sich seit dem 26. Dezember in seinem dritten **Corona-bedingten** Lockdown. ([ZDF](#), 16.01.2021)

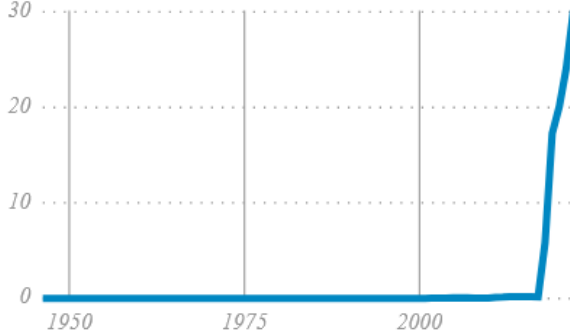
Varianten:

Noch nie haben sich so wenige Paare in Deutschland das Ja-Wort gegeben wie im zweiten **Corona-Jahr** 2021. ([ZDF](#), 14.03.2022)

Das waren noch einmal 15.500 oder 4,2 Prozent weniger als im ersten **Coronajahr** 2020, in dem die Zahl bereits um rund zehn Prozent gesunken war. ([ZDF](#), 28.04.2022)

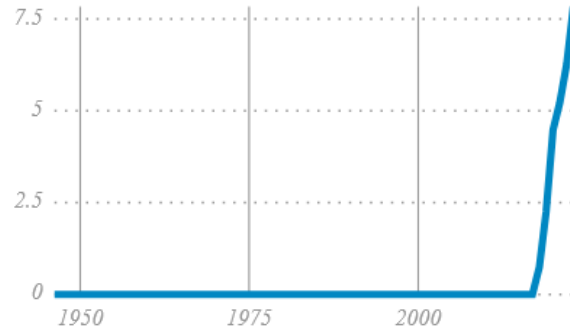
Coronavirus

Frequenz / Mio Tokens



Benennung des Virus (2) COVID 19

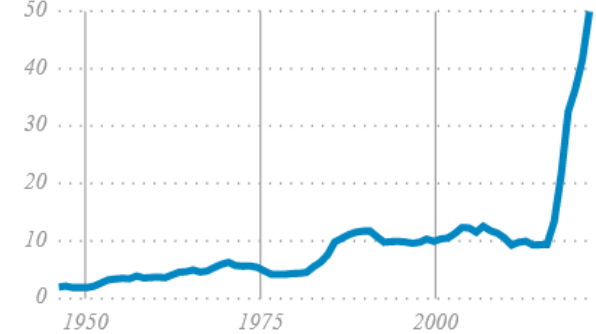
Frequenz / Mio Tokens



- Viel weniger verwendet (2020: 43364; 2021: 31348)
- 2 Artikel (die und das), kein Plural
- Grossschreibung **COVID** oder Kleinschreibung **Covid**
- keine Komposita in unserem Korpus, obwohl **Covidiot** existiert (DWDS)

Virus

Frequenz / Mio Tokens

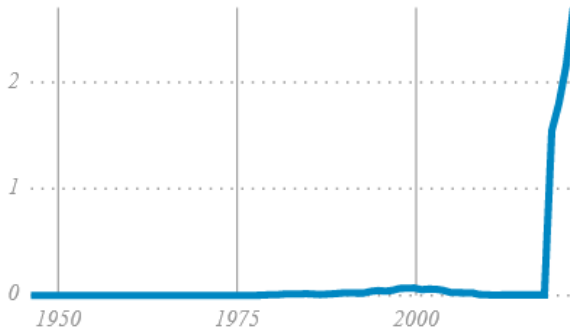


- mit ›Omikron‹ als Erstglied: Omikron-Variante · Omikronvariante -> in den letzten Jahren stark gestiegen
- mehr in Komposita verwendet und nach dem zweiten Glied dekliniert

- 2 Artikel für **Virus** (der und das), Plural auf -en (**Viren**)
- Dient als Ersatz für das Coronavirus in den Artikeln/Einschränkung der semantischen Möglichkeiten: *Das Virus dringt zwar meist durch den Mund oder die Augen in den Körper ein* ([DW](#), 29.06.2021)

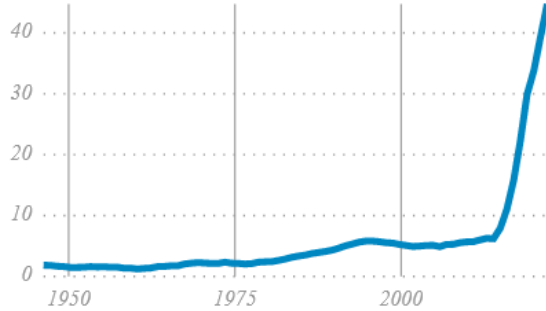
Omikron

Frequenz / Mio Tokens



Infektion

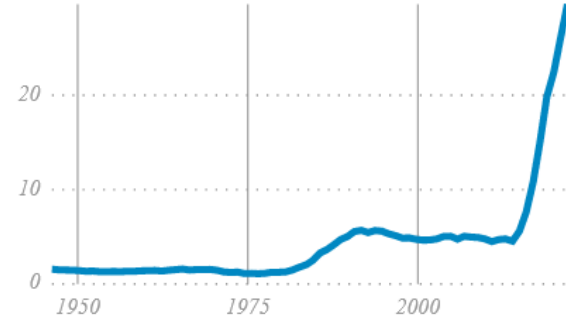
Frequenz / Mio Tokens



- Varianten: mit Präpositionalgruppe: am häufigsten mit Coronavirus, anders nicht nur auf Pandemie-Kontexte beschränkt
- Plural -en, dekliniert

infizieren

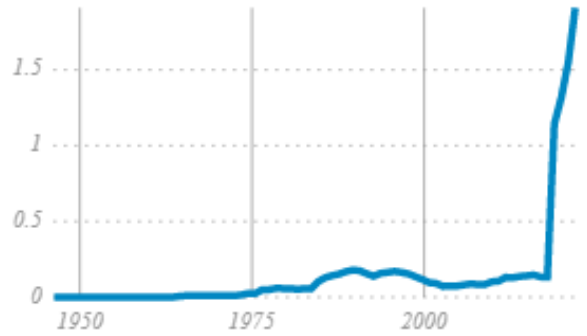
Frequenz / Mio Tokens



- zweithäufigste Kookkurrenz mit Präpositionalgruppe: mit Coronavirus

Booster

Frequenz / Mio Tokens



- schon verwendet
- ABER neue Bedeutung in der Pandemie → vorher: aus dem englischen Verb “to boost”
- DUDEN: Umstand, der einen steigernden oder stärkenden Effekt besitzt; Verstärker
- Bsp. *Über den Klang ist nicht zu klagen; wer höhere Ansprüche im Baßbereich stellt und entsprechende Lautsprecher betreiben möchte, kann einen **Booster** an den Line-Ausgang anschließen.* (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993)

Europa

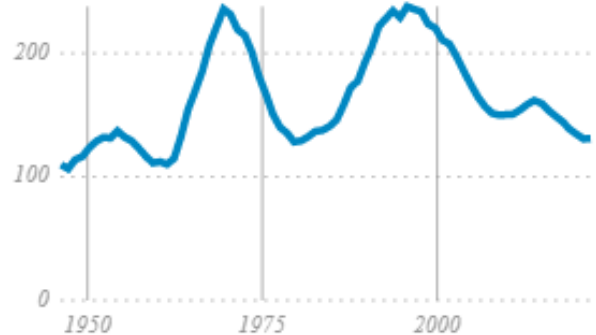
Frequenz / Mio Tokens



- Europeme/Unierseme
- überraschend: die Kurve ist während der Pandemie gesunken
- Dasselbe passiert mit dem Adjektiv “europäisch”

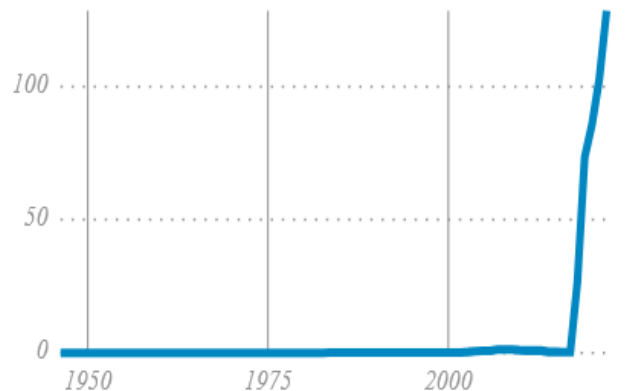
europäisch

Frequenz / Mio Tokens



Pandemie

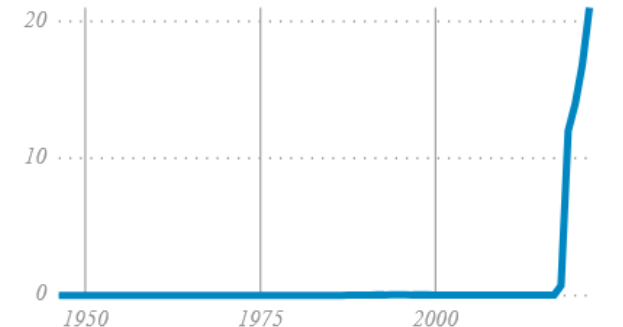
Frequenz / Mio Tokens



- schon verwendet im Deutschen vor der Coronakrise
- rasante Entwicklung im Jahre 2020 (136649 Treffer) und 2021 (245132 Treffer)
- Bedeutet allein die Corona-Pandemie:
Dennoch beschleicht mich seit Anfang der Pandemie ein Unbehagen. ([Zeit](#), 6.11.2020)

Inzidenz

Frequenz / Mio Tokens



- Wird nur seit der Pandemie in der Alltagssprache verwendet.
- Entwicklung im Jahre 2020 (3737 Treffer) und 2021 (58837 Treffer)

Verwendungen der Wörter

Die verschiedenen Benennungen haben eine unterschiedlichen Anwendung in den Texten (Verständnisgrunde für Leser(innen) mit Bedeutungserklärung; Autoritätsargument, usw.)

- 1) Sie sind im Text ohne Erklärungen oder Übersetzungen integriert
 - *Bar, Corona, Europa, europäisch, negativ, positiv, Restaurant, Test, testen, Virologe, Virus*

Verwendungen der Wörter

2) Sie werden als Synonyme benutzt - um Wiederholungen zu vermeiden

Experte

*[...] sagt der **EU-Abgeordnete** Markus Ferber. [...] sagt der **Experte** weiter*

Infektion

90 Hits, davon 6x *Ansteckung* {-10, 10} Sätze

Infizieren

42 Hits, davon 5x *anstecken* {-10,10} Sätze

*Sie gehen davon aus, dass dort verkaufte Tiere mit dem Virus **infiziert** waren und sich daran erstmals Menschen **ansteckten***

Verwendungen der Wörter

3) Sie werden im Text erklärt

Lockdown

Hier gilt ein echter Lockdown, der den Einwohnern nur eine Stunde Frischluft pro Tag und in einem Radius von einem Kilometer um die Wohnung zugesteht.

In den Niederlanden gibt es seit Mitte Dezember einen Lockdown. Schulen, Geschäfte und Gaststätten sind zu

Omikron

die neue Südafrika-Variante Omikron des Coronavirus

Fünf von der WHO als "besorgniserregend" eingestufte Virusvarianten des Corona-Wildtyps gibt es bislang: Alpha, Beta, Delta, Gamma and Omikron

Verwendungen der Wörter

Covid-19, Corona, Coronavirus oft in einem Artikel – gemeinsames Vorkommen

Am 30. Dezember 2019 meldet China eine bislang unbekannte Lungenkrankheit an die Weltgesundheitsorganisation. Wenig später wird festgestellt: Auslöser ist ein neues Coronavirus - Covid-19.

29.03.2020: Coronavirus ist die geläufigste Bezeichnung für das neuartige Virus aus China. Dessen offizieller Name, den die WHO festgelegt hat, lautet Sars-CoV-2. Die aus dem Virus resultierende Lungenkrankheit heißt Covid-19.

Schluss

- Insbesondere Wörter aus dem Englischen u. Lateinischen entstehen in der Coronakrise
- Manche Wörter existierten schon vorher, haben jedoch seit dem Coronavirus eine höhere Verwendung (*Test, Virus, ...*); In manchen Fällen bekommen sie eine neue oder eine zusätzliche Bedeutung (z.B. Coronatest: *'Ist ein Kind an einem dieser Tage nicht anwesend, muss ein Test an dem Tag gemacht werden, an dem es wieder betreut wird.'* sueddeutsche.de)
- Einige Eigenschaften sind noch nicht fest (Artikel/Genus, Plural)
- Entstehung von Kollokationen (*positiv testen/negativ testen*) und Präferenzen bei Wortbildungen (*Corona +Komposita > Coronavirus+Komposita*)

- Grenzen der Arbeit (Größe des Korpus, Begrenzte Anzahl von Artikeln und von Fremdwörtern)

Literatur

DWDS. „DWDS-Themenglossar zur COVID-19-Pandemie“, bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache [Online]. URL: <https://www.dwds.de/themenglossar/Corona> [letzter Zugriff am 27.04.2022].

Eisenberg, Peter (2018): *Das Fremdwort im Deutschen*, Berlin, Boston: De Gruyter Mouton.

Engel, Ulrich (1973): „Über Fremdwörter“. In: *Almanach des Carl Heymanns-Verlages*, Hg. Köln, Heimann, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, S. 145-161.

Fremdwörterbuch (2016). In: OWID – Online Wortschatz-Informationssystem Deutsch, hg. v. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim, [Online]. URL: <http://www.owid.de/wb/dfwb/start.html> [letzter Zugriff am 28.04.2022].

Grammatisches Informationssystem grammis. „Downgeloadet oder gedownloadet — Wie werden Verben aus dem Englischen eingedeutscht?.“ In: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache: *Grammatik in Fragen und Antworten* [Online]. URL: <https://grammis.ids-mannheim.de/fragen/140> [letzter Zugriff am 27.04.2022].

Grammatisches Informationssystem grammis. „Pizze, Pizzas oder Pizzen? — Plural bei Fremdwörtern.“ In: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache: *Grammatik in Fragen und Antworten* [Online]. URL: <https://grammis.ids-mannheim.de/fragen/10>[letzter Zugriff am 27.04.2022].

Gee, James Paul – Handford, Michael (eds.) (2012): *The Routledge Handbook of Discourse Analysis*. London – New York: Routledge.

Heller, Klaus/ Hoberg, Rudolf (Hg.) (2018): *Was ist ein Fremdwort? Sprachwissenschaftliche Aspekte seiner Definition*, Mannheim : Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS).

Heller, Klaus. 1980. „Die Fremdwortschreibung.“ In: *Sprachwissenschaftliche Informationen*. 2, S.20-26.

Lehečková, E. (2019): *Kritická analýza diskurzu v kontextu korpusové a kognitivní lingvistiky*. Praha: FF UK

Marx Nordin, Signe (2014): *Methodologische Überlegungen zur Definition der politischen Fremdwörter*, Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.

Munske, Horst Haider/ Stickel, Gerhard (Hg.) (2019): *Fremdwörter in deutscher Sprachgeschichte: Integration oder Stigmatisierung?*, Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS).

Munske, Horst Haider. 1986. „Fremdwörter in der deutschen Orthographie.“ In: *Akten des 7. Internationalen Germanistenkongresses Göttingen*. Bd. 4. S. 49-59.

Zabel, Hermann. 1987. *Fremdwortorthographie. Beiträge zu historischen und aktuellen Fragestellungen*. Tübingen.

Zifonun, Gisela. 2020. „Anlizismen in der Coronakrise.“ In: IDS. 2020. *Projekt zur Sprache in der Coronakrise* [Online]. URL : <https://www.ids-mannheim.de/sprache-in-der-coronakrise>